

Straße gefahren werden, ohne die Teerdecke aufzureißen. Haas schwärmt von der Drehkabine, die ihm immer die direkte Sicht auf das Aggregat möglich macht. Die bestandesschonende Entnahme ist durch den endlos drehbaren Oberwagen möglich. Haas kann die Bäume in alle Richtungen aufarbeiten. Die Maschine hat ihr Optimum in der Erst- und Zweidurchforstung.

Große Aufstandsfläche

Erstmals im Praxiseinsatz zu bewundern gab es den Elliator E135BSR. Gebaut hat das Spezialgerät der Familienbetrieb **EMB Baumaschinen**, Neukirchen v. W./DE, der am 1. September das 25-jährige Jubiläum beging. Die Grundmaschine des Elliator ist ein Kobelco-Bagger 135, der auf ein pendelndes Laufwerk gesetzt wurde. Dieses bringt Standsicherheit und eine große Bodenfreiheit, die von 74cm bis 1,07m reicht. Das Laufwerk ist 7,56m lang. Die gekröpften Bodenplatten sind 1m breit. Das ergibt eine große Aufstandsfläche, die nur einen geringen Bodendruck erzeugt. Für Einsätze im Hang können die Hydraulikzylinder, die das Laufwerk mit dem Rahmen verbinden, in längerer Ausführung gewählt werden. Damit wird ein größerer Ausgleich möglich und die Last kann fast immer waagrecht liegen. „Durch das patentierte Baukastensystem sind viele Aufbauvarianten im Forst- und Baumaschinensektor möglich. Auch Umbauten für den Harvestereinsatz oder Hackeraufbau sind machbar“, informierte Michael Ellinger. Vorgeführt wurde die Maschine vom Unternehmer Gerhard **Scheibenzuber**, Haidmühle/DE, mit einem Rungenkorb und einer Klemmbank, die Kurz- und Langholzrückung ermöglichen. Der Aufbau beinhaltet weiters eine S+R-Seilwinde mit 9t Zugkraft und hohem Seilwindenauslauf. Der Oberwagen ist in Endlosrotation beweglich. Bis auf eine Sicht-



Pflegliche Durchforstungseinsätze stellte WFW anhand des Neuson Ecotec 9002 HV auf gummierten Stahlplatten, den RubberTracks, vor.



Der Elliator mit Rungenkorb, Klemmbank, Winde und pendelnd aufgehängten Laufwerken erreichte die größte Aufstandsfläche.

Fotos: Rosinger (3), Feichtner

höhe von 3,9m kann die geräumige Kabine hochgefahren werden. Die Maschine funktioniert auch komplett über Funk bis zu einer Reichweite von 150m. Dies dient der Sicherheit und erweitert das Einsatzspektrum, war zu erfahren.

Schneller Holländer

WFW baute am Firmengelände für Besucher und Hersteller wieder einen schwierigen Testparcours mit vielen Geschicklichkeitsübungen auf. Als „Rennwagen“ stand

ein EcoLog-Forwarder 574C zur Verfügung. Diesen Wettbewerb „Test the Best“ gewann der Niederländer und WFW-Kunde Helmut **Souilljee**, Winterswijk. Er startete 1984 mit einer Motorsäge und einem Radlader als Forstunternehmer. Inzwischen besitzt er einen EcoLog 590C sowie 574C, einen Bruks-Hacker 805.2, einen Mobilbagger, vier Holz-Lkw und zwei Tiefelader. Auf die Plätze zwei und drei des Bewerbes gelangten die Brüder Andreas und Korbinian **Duttler** aus Otto-beuren/DE. ■



Der Niederländer Helmut Souilljee war der beste am WFW-Testparcours.

WFW Forstmaschinen-Zentrum Wolfegg



www.wfw.net

WFW

WALDBURG
FORSTMASCHINEN
WOLFEGG

D-88364 Wolfegg, Grimmenstein 15
 Tel.: +49 7527 968-190, Fax: +49 7527 968-196
 info@wfw.net, www.wfw.net

